

„Was blieb uns anderes übrig“

Schießsport: Jahreshauptversammlung der Artelshofener Schützengesellschaft mit Ehrungen

ARTELSHOFEN – „Langsam tut sich wieder etwas“: So lautete der Kommentar von Schützenmeister Klaus Poppendörfer zu den schießsportlichen Aktivitäten der SG Artelshofen.

Diese trug Sportleiterin Gabi Katolla vor. Unter Einhaltung der Hygieneregeln habe man das Jahresend- und Königsschießen 2021 durchführen können. Schützenkönig für das Jahr 2022 wurde Herbert Haas in der Schützenklasse und Sophie Zeltner Jugend-Schützenkönigin. Die Ehrung wurde „im bescheidenen Rahmen“ durchgeführt, nur jeweils die Erstplatzierten konnten geladen werden.

Beim 15. Gemeindegewehrturnier beteiligten sich nach einjähriger Pause 33 Mannschaften mit 111 Einzelschützen. Das beste Team hatte der SV Vorra mit Bettina Gebhard, Anna-Maria Reimer, Verena Schlenk gestellt. Bester Einzelschütze (Ringe und Glück) wurde Stefan Kopp. Den gleichzeitig durchgeführten Wettbewerb „Bürgerkönig“ gewann mit dem besten Schuss Melly Kallmeier aus Alfalter.

Die Rundenwettkämpfe konnten aufgrund längerer Corona-Pause erst kürzlich beendet werden. Die „Erste“ lag in der Gauboberliga auf dem sieben Platz, die zweite Mannschaft erreichte in der A-Klasse Platz fünf. Mit einem Dank an alle, die sie regelmäßig unterstützt hätten – namentlich Sophie Zeltner beim Jugendtraining – und dem Hinweis, dass das Übungsschießen wieder möglich sei, beendete die Sportleiterin ihren diesmal kurz ausgefallenen Bericht.

Die „Corona-Situation“ schränkte auch die gesellschaftlichen Begegnungen spürbar ein, sagte Poppendörfer in seinem Jahresrückblick. So konnten das Oster-, Kirchweihschießen und das Gemeindegewehrturnier 2021 auf Grund verordneter Kontaktbeschränkungen nicht stattfinden.



Das Bild zeigt zweiten Schützenmeister Roland Haas, Schützenmeister Klaus Poppendörfer, Siegfried Fuchs, Mathias Grötsch, Georg Maußner und den stellvertretenden Gauschützenmeister Herbert Haas (v. links).

Auch war es 2020 nicht möglich, die Schützenkönige für 2021 auszuschießen. Deshalb war beschlossen worden, die Könige von 2020 auch 2021 in Amt und Würden zu lassen, „was blieb uns auch schon anderes übrig“. Und letztlich wurde das Schützenfest 2022 mit den Gymnicher Freunden wegen der herrschenden Unsicherheit abgesagt. Nur ein Kurzbesuch anlässlich der Artelshofener Kirchweih sei geplant.

Beim Spendenaufruf zur Anschaffung elektronischer Schießstände (*HZ berichtete*) sei eine stolze Summe von über 7000 Euro eingegangen. Zuversichtlich stimme ihn der Zugang von sechs neuen Mitgliedern in 2021. Zudem sei man bemüht, weiteren Schützennachwuchs zu gewinnen. Insgesamt habe die Schützengesellschaft 142 Mitglieder, davon seien sechzig weiblich und 36 gehörten der Schützenjugend (bis 27 Jahre) an.

Sein abschließender Dank für viele Organisationsarbeit galt seinem Stellvertreter Roland Haas, sowie Kassenverwalter Herbert

Haas und Schriftführerin Kerstin Haas für die Aufzeichnung aller wichtigen Ereignisse rund um den Verein und die Pflege der Stammdaten. Letztlich dankte er der Sportleitung mit Gabi Katolla, Jessica und Ebbe Baier „für die Organisation von Schießsportveranstaltungen aller Art und für die Betreuung unserer Schützen“.

Kassenverwalter Herbert Haas berichtete von einem finanziell „bewegtem Jahr“. Allein für die vollelektronischen Ziel- und Auswertanlage habe man einen mittleren fünfstelligen Betrag „stemmen“ müssen.

Abschließend erfolgte die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft, durchgeführt von den beiden Schützenmeistern sowie von Herbert Haas in seiner Funktion als stellvertretender Gauschützenmeister. Damit solle Anerkennung und Respekt für erbrachte Leistung für den Verein zum Ausdruck gebracht werden. Urlaubs- oder krankheitsbedingt hatten mehrere Geladene absagen müssen.

Die Ehrennadel des Präsidenten des bayerischen Sportschützenbundes „Mit Kranz in Gold“ für mindestens 25 Jahre Teilnahme am Schießsport erhielten Mathias Grötsch und Hans Wolter. Die goldene Ehrennadel des BSSB und des DSB für 40 Jahre Mitgliedschaft bekamen Inge Bergmann und Gerdi Wolter. Und die goldene Ehrennadel mit Eichenlaub vom BSSB und vom DSB wurde Georg Maußner und Siegfried Fuchs (ebenfalls abwesend Hannelore Fischer und Hannelore Poppendörfer) überreicht.

Schnipsel als Erinnerung

Letzterer erinnerte daran, dass er nicht nur seit fünfzig Jahren der SGA die Treue halte, sondern seit einem halben Jahrhundert über alle schießsportlichen Events berichte. Als Beweis übergab er Klaus Poppendörfer einen Zeitungsausschnitt von 1972, in dem er über die Einweihung des Schießstandes durch den damaligen Schützenmeister Hans Raum und einer Reihe von Ehrengästen berichtet hatte.

SIEGFRIED FUCHS